Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

22 (13.3.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 22. Ausgegeben Mittwoch, 13. März. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Eisenbahnbau zwischen Heidelberg und Mosbach betreffend.

Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 über die Abtretung von Gelände zum Eisenbahnbau wird hiemit bekannt gemacht, daß Konrad Fuchs Wittwe zu Neckargemünd in gütlichem Wege nicht dazu bestimmt werden konnte, von ihrem im Güterplan für die Gemarkung Neckargemünd mit Nr. 12 bezeichneten Grundstücke im Gewann „am Kieselbatzenweg" die zur Eisenbahnanlage erforderlichen 181,6 Quadratruthen Wiesland und 102 Quadratruthen Ackerfeld abzutreten.

Karlsruhe, den 7. März 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
Geheimer Referendär:
C. Cron.

Das Verhalten des Aktuars Franz Schweizer von Hardheim betreffend.

Nr. 5572. Franz Schweizer von Hardheim ist mit diesseitiger Verfügung vom Heutigen aus der Liste der Amtsaktuare gestrichen worden.

Karlsruhe, den 8. März 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Goldschmidt.

Die Vertheilung der Aussteuerpreise aus der Luisen-Stiftung betreffend.

Nr. 5743. Die großh. Aemter des Kreises werden anmit, unter Hinweisung auf die Statuten obiger Stiftung im Central-Verordnungsblatt Nr. 6, Seite 59 und 60 vom Jahr 1856, veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die Bewerbungen der evangelischen Brautpaare mit den erforderlichen Zeugnissen bis zum 1. Mai l. J. dem Unterzeichneten eingesendet werden.

Karlsruhe, den 11. März 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Frey.

Die Bestimmung der Zugslinie für die Odenwälder Eisenbahn betreffend.

Nr. 4264. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf den unterthänigsten Vortrag des Ministeriums des Innern vom 27. Februar d. J., Nr. 2140, allergnädigst geruht, auf Grund der nach dem Gesetze vom 29. März 1838 gepflogenen Verhandlungen die Zugslinie für die Odenwälder Eisenbahn, wie sie auf den Gemarkungen Waibstadt, Neckarbischofsheim, Helmstadt, Aglasterhausen, Meckesheim und Zuzenhausen in der Natur profilirt und abgesteckt ist, als festbestimmt zu erklären und zur Ausführung zu genehmigen.

Diese allerhöchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 2. März d. J., Nr. 270, wird in Gemäßheit Erlasses großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. d. Mts., Nr. 2406, nach Vorschrift des Art. 8 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Seite 215) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 11. März 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme. P. Ahles.

Nr. 85. An der großh. Taubstummen-Anstalt in Pforzheim ist eine Hilfslehrerstelle mit freier Verpflegung und einem Gehalt von 60 fl., welcher nach Dienstjahren und Leistungen bis auf 100 fl. erhöht wird, auf 1. Mai d. J. zu besetzen.

Bewerber katholischer Konfession wollen ihre Gesuche durch die betreffenden großh. Bezirksschulvisitaturen bei der unterfertigten Stelle innerhalb 14 Tagen übergeben.

Pforzheim, den 9. März 1861.

Verwaltungsrath der Taubstummen-Anstalt.
Fecht. vdt. Mathis.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderungen.

Q. 425. Nr. 1056. Pfullendorf. Der Kaplaneifond Owingen, Bezirksamts Ueberlingen, besitzt innerhalb der Gemarkung Herdwangen

1 Morgen 24 Ruthen, die Schwendewies genannt, nördlich an Lorenz Nesenjohn, östlich an den Bach, südlich an Anton Endres und westlich an diesen und Johann Mayer, und

2 Morgen 43 Ruthen in Breitenwiesen, nördlich an Franz Bauer, östlich an Mathias Keller und Johann Keller gelegen, und westlich sich zwischen Johann Keller und Franz Bruner auspitzend.

Der Gemeinderath Herdwangen verweigert die Gewähr des Eigenthumsrechts des gedachten Fonds an diesen Liegenschaften wegen mangelnden Erwerbtitels. Es werden daher auf dessen Antrag alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften irgendwelche dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

dahier geltend zu machen, ansonst sie dem neuen Besitzer gegenüber für erloschen gelten.

Pfullendorf, den 4. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Neumann.

Q. 491. Nr. 4051. Pforzheim.

J. S. der Wittwe Doris Kienlin in Stuttgart und Optikus Grub hier, Namens seiner minderjährigen Kinder,

gegen

unbekannte Gläubiger,

Pfandstrich betr.

Beschluß.

Die Wittwe des Heinrich Kienlin zu Stuttgart und die drei minderjährigen Kinder des hiesigen Optikus Grub besitzen je zur Hälfte 20 Ruthen Garten auf hiesiger Gemarkung am Obermühlweg, neben August Dennig beiderseits. Diese Liegenschaft ist in dem hiesigen Grundbuch nicht auf den Namen der Besitzer eingetragen.

Der Gemeinderath verweigert wegen mangelnden Erwerbtitels die Gewähr. Auf den Antrag der Besitzer werden nun alle Diejenigen, welche auf oben bezeichnete Liegenschaft dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, solche

innerhalb 8 Wochen

anher geltend zu machen, widrigens diese Ansprüche für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen im Verhältniß zu dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger verloren gehen.

Pforzheim, den 6. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kamm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Urtheils-Verkündungen.

Q.454. Nr. 1209. Blumenfeld. In Sachen der Monika Bury, verehelichte Jäkle, von Riedheim, gegen ihren Ehemann Alois Jäkle von da, Vermögensabsonderung betr., — wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt: Die unter den Parthien bestehende Gütergemeinschaft sei für aufgelöst zu erklären und ihr beiderseitiges Vermögen zu sondern, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten.

V. R. W.

So geschehen Blumenfeld, den 28. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Pfeiffer.

Q.421. Nr. 800. Stühlingen.

In Sachen des Stifts Rheinau, Provokanten, gegen Unbekannte, Provokaten, dingliche Ansprüche an Liegenschaften auf der Gemarkung Osteringen und bezw. Unterreggingen betr.

Unter Bezug auf die Aufforderung vom 12. Dezember v. J., Nr. 4127, werden alle nicht angemeldeten lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte dem Stifte Rheinau gegenüber als erloschen erklärt.

Stühlingen, den 6. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Merz.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

Q.351. Nr. 1955. Ettenheim. Der Bürger und Landwirth Leopold Saal von Grafenhausen wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt und für ihn der Landwirth Konstantin Köbele allda als Pfleger verpflichtet; was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des L.R.S. 509 hiemit veröffentlicht.

Ettenheim, den 6. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

Q.501. Nr. 3136. Rastatt. Die ledige, 40 Jahre alte Elisabetha Siebert von Rastatt wurde wegen Geistesschwäche verbeistandet und Philipp Klumpp von da als deren Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung sie keine der im L.R.S. 499 aufgeführten Rechtshandlungen giltig vornehmen kann.

Rastatt, den 7. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

Q.510. Nr. 1763. Ladenburg. Die durch diesseitigen Beschluß vom 10. Oktober 1857, Nr. 14,771, gegen den Bürger und Landwirth Jakob Kadel von Schriesheim wegen Geistesschwäche ausgesprochene Entmündigung wird hiemit, da er inzwischen genesen ist, wieder aufgehoben.

Ladenburg, den 9. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schneider.

Erbschaftseinweisung.

Q.115. Nr. 2492. Offenburg. Die Wittwe des † Oberwund- u. Hebarztes Ferdinand Pfaff, Theresia, geb. Müller, von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. — Etwaige Einsprachen hiegegen sind innerhalb 4 Wochen vorzubringen, indem sonst dieser Bitte stattgegeben wird.

Offenburg, den 2. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Sieb.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

Q.539. Nr. 3123. Triberg. Leopold Furtwängler von Gütenbach, z. Zt. in Pitzburg, hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß nach Amerika gebeten. Deßfallsige Ansprüche an diesen sind in der auf

Freitag den 22. März d. J., früh 9 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt bei Vermeidung der spätern Nichtberücksichtigung schriftlich oder mündlich anzumelden.

Triberg, den 4. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

J. A. d. A.

Martin.

Q.535. Nr. 2923. Waldkirch. Andreas Hug von Obersimonswald will nach Nordamerika auswandern. Wer an denselben etwas zu fordern hat, wird aufgefordert, sich am

Donnerstag den 21. d. Mts., früh 9 Uhr,

dahier zu melden.

Waldkirch, den 11. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

Q.426. Nr. 4255. Waldshut. Klemens Joos von Rotzel, welcher im vorigen Jahre nach Amerika abgereist ist, hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß gebeten.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche an ihn Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche am

Samstag den 30. d. Mts.,
zwischen 11 und 12 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, da sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Waldshut, den 6. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

Q.463. Nr. 2725. Durlach. Katharina Hill von Weingarten hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug ihres Vermögens nach Amerika gebeten. Etwaige Ansprüche an solche sind

Freitag den 22. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 8. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Q.464. Nr. 2732. Durlach. Martin Kirchgeßner Eheleute von Jöhlingen beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an solche sind

Freitag den 22. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 8. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Q. 423. Nr. 2031. Gerlachsheim. Die ledige Eva Barbara Zorn von Vilchband will nach Amerika reisen. Etwaige Ansprüche an dieselbe sind in der auf

Donnerstag den 21. d. M.,
Vorm. 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden.

Gerlachsheim, den 6. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

Q.468. Nr. 3908. Mosbach. Georg Fritz, ledig, von Auerbach, will nach Brasilien auswandern. Etwaige Ansprüche an ihn sind in der auf

Mittwoch den 27. März l. J., Vorm. 9 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt bei Vermeiden weiterer Rechtshilfe dahier anzumelden.

Mosbach, den 7. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

Q.480. Nr. 1312. Philippsburg. Georg Heinrich Hoffmann, Augustin Baader und Johann Schuhmacher II. Eheleute mit ihren Kindern, Wendelin Krämer, Wittwer, und Damian Maier von Kirrlach beabsichtigen, in das Kaiserreich Brasilien auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Mittwoch den 20. d. Mts., früh 10 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, widrigens die Reisepässe verabfolgt werden würden.

Philippsburg, den 8. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

Q.502. Nr. 2192. Sinsheim. Schneidermeister Ferdinand Schorndorf von Waldangelloch will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Mittwoch den 20. d. Mts., früh 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Sinsheim, den 9. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

Q.470. Nr. 2017/2271. Tauberbischofsheim. Joseph Anton Burkhard Eheleute von Gissigheim haben für sich und ihre Kinder nachträglich um die Auswanderungserlaubniß nachgesucht.

Etwaige Forderungen an dieselben sind am

Donnerstag den 21. März l. J.,
früh 8 Uhr,

dahier anzumelden.

Tauberbischofsheim, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

Q.217. Ettenheim. Der nach Nordamerika ausgewanderten und an unbekannten Orten sich aufhaltenden Katharina Spitz, Ehefrau des Mathias Billharz von Schweighausen, ist auf Ableben ihres Vaters Johann Nepomuk Spitz eine Erbschaft zugefallen.

Dieselbe oder ihre Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich hierwegen

innerhalb drei Monaten

dahier zu melden, ansonst die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, denen sie gebührte, wenn sie, die Vorgeladenen, beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettenheim, den 5. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Lynker.

Q.178. Nr. 1232. Adelsheim. Zur Erbschaft der verlebten Viktor Valet's Wittwe, Friederike, geborne Dahm, von Merchingen sind deren nachgenannte, unbekannt wo, abwesende Kinder, beziehungsweise deren Abkömmlinge, nämlich: Karl Valet, Katharina Valet, und Maria Ruprecht, Tochter des Johann Ludwig Ruprecht von Olnhausen, berufen.

Dieselben, beziehungsweise deren Rechtsfolger oder Vertreter, werden hiermit zur Erbtheilung mit Frist

von 3 Monaten a dato

unter dem Anfügen anher vorgeladen, daß, wenn sie in der gesetzten Frist nicht erscheinen, die Erbschaft jenen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim. den 4. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

vdt. Rigel, Notar.

Q.184. Nr. 1235. Adelsheim. Wilhelm Walz von Bronnacker, unbekannt wo abwesend, wird hiermit zur Erbschaft seiner verlebten Mutter Franziska, gebornen Nonnenmacher, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Schuhmachers Franz Walz von Bronnacker, mit Frist

von 3 Monaten, a dato,

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß, wenn derselbe in der gesetzten Frist nicht erscheint, die Erbschaft jenen Personen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Adelsheim, den 4. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

vdt. Rigel, Notar.

Q.326. Nr.1686. Tauberbischofsheim. Der im Jahr 1845 heimlich nach Amerika entwichene Schneider Franz Albert von Königheim, dessen Wohnsitz oder Aufenthaltsort unbekannt, ist durch eine Ehevertragsbestimmung zur Erbschaft seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha, gebornen Faulhaber, berufen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, seine Erb- und Nutznießungsansprüche

binnen drei Monaten,
von heute an,

bei unterzeichneter Behörde um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Demjenigen zugetheilt werden würde, welchem sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Tauberbischofsheim, den 7. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Höge.

Verwaltungssachen.

Wasserwerk-Veränderungen.

Q.459. Nr. 2801. Waldkirch. August Wintermantel von hier beabsichtigt an seinem Wasserbau am Gewerbskanal unterhalb Kollnau eine Veränderung vorzunehmen.

Der Plan darüber liegt bei uns zur Einsicht offen. Einwendungen dagegen sind bis zum 1. April d. J. bei uns vorzubringen.

Waldkirch, den 9. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

Q.460. Nr. 2319. Kork. Müller Johann König zu Willstett hat zu einer bereits vorgenommenen Tieferlegung des Botterichs seines Wasserwerks nachträglich um Genehmigung nachgesucht.

Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind

längstens binnen 14 Tagen anher vorzubringen.

Kork, den 7. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Polizeiliche Aufforderungen.

Q.521. Nr. 2820. Säckingen. Johann Kunzelmann und seine Ehefrau, Rosine, geborne Eckert, von Hottingen sind vor etwa fünf Jahren unerlaubt nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 8 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt werden. — Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlag belegt und deren etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten. Dies wird dem Johann Kunzelmann und dessen Ehefrau, Rosine, geborne Eckert, hiermit bekannt gemacht.

Säckingen, den 8. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sachs.

Q.378. Nr. 2555. Durlach. Rekrut Matthäus Johann Michael Mutschler von Durlach ist unerlaubt abwesend; er wird deßhalb aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Durlach, den 4. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Q.390. Nr. 2678. Durlach. Daniel Knab von Langensteinbach ist ohne obrigkeitliche Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich dahier zu stellen und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 Prozent seines anerfallenen und künftigen Vermögens verfällt werden würde.

Durlach, den 6. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

P.959. Nr. 1542. Gerlachsheim. Der ledige Martin Zehnter von Unterwittighausen ist ohne diesseitige Genehmigung nach Amerika ausgewandert und wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich hierüber zu verantworten, widrigenfalls er, unter Verfällung in die Kosten, seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn erkannt werde.

Das Vermögen des Martin Zehnter wird andurch mit Beschlag belegt.

Gerlachsheim, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

Q.414. Nr. 1861. Gerlachsheim. Maria Barbara Renk von Lauda ist ohne diesseitige Erlaubniß nach Amerika ausgewandert, und hat sich dort verehelicht; sie wird daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich hierüber zu verantworten, widrigenfalls sie, unter Verfällung in die Kosten, ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt, und der gesetzliche Vermögensabzug gegen sie erkannt werde.

Das Vermögen der Maria Barbara Renk wird andurch mit Beschlag belegt.

Gerlachsheim, den 3. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

Vorladung von Refraktären.

Q.513. Nr. 4641. Freiburg. Rekrut Joseph Wangler von Sölden, welcher seiner Einberungsordre nicht Folge geleistet hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Kommando des großh. (I.) Grenadierregiments zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er wegen Refraktion des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt würde.

Mit dem Anfügen, daß unter Einem Beschlag auf das Vermögen des Abwesenden gelegt wird, bitten wir zugleich um Fahndung auf denselben und seine Ablieferung im Betretungsfalle anher oder an das oben erwähnte Kommando.

Freiburg, den 9. März 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

Q.296. Nr. 2749. Karlsruhe. Wilhelm Kehlhofer von hier, welcher bei der Aushebung pro 1861 als Rekrute assentirt wurde, hat sich von hier entfernt und ist dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zu stellen, widrigenfalls er wegen Refraktion in die gesetzliche Strafe verfällt, und seines Staatsbürgerrechts für verlustig würde erklärt werden. Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.

Karlsruhe, den 6. März 1861.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Neubronn.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

Q.453. Nr. 3759. Bonndorf. Nachdem der Rekrut Johann Georg Limberger von Ebersingen der diesseitigen Aufforderung vom 14. Januar d. J., Nr. 891, innerhalb der gegebenen Frist nicht nachgekommen ist, so wird derselbe als Refraktär des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verfällt.

Bonndorf, den 6. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiblein.

Q.10. Nr. 2306. Durlach. Der Deserteur Andreas Jakob Weiler von Durlach ist der diesseitigen Aufforderung vom 24. Dezember v. J., Nr. 13,702, nicht nachgekommen. Es wird daher derselbe in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Durlach, den 28. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Q.384. Nr. 2674. Durlach. Da der Grenadier Philipp Jakob Barth von Söllingen der diesseitigen Aufforderung vom 25. Dezember v. J., Nr. 13,741, nicht nachgekommen ist, so wird derselbe in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Durlach, den 6. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Q.466. Nr. 2299. Kork. Fahrkanonier Wilhelm Agathon Wagner von Freistett ist der Aufforderung vom 11. Januar l. J., Nr. 427, nicht nachgekommen; er wird deßhalb der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kork, den 5. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Q.505. Nr. 4436. Pforzheim. Da die Konskriptionspflichtigen:

Friedrich Maier von Nöttingen, Loos Nr. 5,
Jakob Gustav Wilhelm Schröder von Pforzheim, Loos Nr. 65,
Friedrich Salomon von Huchenfeld, Loos Nr. 138,
Leonhard Häffner von Tiefenbronn, Loos Nr. 139,
Karl Wilhelm Dieterle von Pforzheim, Loos Nr. 157,
Karl Friedrich Emil Wunderlich von Pforzheim, Loos Nr. 164,
Sebastian Bossert von Lehningen, L. Nr. 213,
Wilhelm Schäfer von Weiler, Loos Nr. 248,
Johann Andreas Hossäß von Niefern, Loos Nr. 267,

der diesseitigen Aufforderung vom 2. Januar d. J., Nr. 54, keine Folge geleistet, werden dieselben als Refraktäre des badischen Staats- und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Der Vermögensbeschlag dauert fort.

Pforzheim, den 9. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

Q.78. Nr. 2186. Tauberbischofsheim. Nachdem Joseph August Walter von Külsheim, Christian Geiger von da, Balthasar Ködel von Werbach, Moses Blum von Tauberbischofsheim sich auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Dezember 1860, Nr. 12,202, nicht gestellt haben, werden dieselben als Refraktäre, sowie ihres Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, unter Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung im Falle der Rückkehr, ein Jeder von ihnen in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Tauberbischofsheim, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Agenturen.

Q.467. Nr. 2259. Lörrach. Kaminfeger Steible hier wird als Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt.

Lörrach, den 28. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Preen.

Q.469. Nr. 4333. Pforzheim. Kommissionär Eduard Hoffmann dahier wird an die Stelle des abgetretenen Kaufmanns Julius Fellmeth als Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Bezirk des Oberamts hiemit bestätigt; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Pforzheim, den 8. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

Auswanderungswesen.

Q.416. Nr. 2740. Lahr. Kaufmann C. R. Herbst von hier hat um Rückgabe seiner als Agent des zur Beförderung von Auswanderern konzessionirten Handlungshauses Walther und Reinhardt in Mannheim gestellten Kaution von 500 fl. gebeten, weil er die Agentur niedergelegt hat.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Ansprüche, welche der Rückgabe dieser Kaution etwa entgegengesetzt werden wollen, innerhalb 6 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei diesseitiger Stelle mit der Nachweisung anzumelden sind, daß wegen solcher Ansprüche bei Gericht Klage, oder bei der zuständigen Staatsbehörde Beschwerde erhoben worden ist.

Lahr, den 4. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 3314. Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Gündelwangen, Amts Bonndorf, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, soll wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu melden.

Karlsruhe, den 6. März 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Prestinari.

Nr. 2282. Der kath. Schuldienst zu Krumbach, Amts Mosbach, ist dem Schulverwalter Johann Georg Fischer in Oberschefflenz, Amts Mosbach, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2283. Der kath. Schuldienst zu Reichenbuch, Amts Mosbach, ist dem Schulverwalter Eduard Popp zu Mörtelstein, Amts Mosbach, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2451. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schonach, Amts Triberg, ist dem Unterlehrer Adalbert Martin zu Meersburg übertragen worden.

Karlsruhe, den 19. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Keimer.

Nr. 2627. Der kath. Filialschuldienst zu Eckbach, Landamts Freiburg, ist dem Unterlehrer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zeno Schulz in Rheinsheim, Amts Philippsburg, übertragen worden.
Karlsruhe, den 22. Februar 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
v. Kleudgen.

Nr. 2827. Der kath. Filialschul-, Meßner- und Organistendienst zu Nordweil, Amts Kenzingen, ist dem Hauptlehrer Anton Meroth in Jach, Amts Waldkirch, übertragen worden.
Karlsruhe, den 26. Februar 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 2828. Der kath. Schul- und Organistendienst zu Jechtingen, Bezirksamts Breisach, ist dem Hauptlehrer Joseph Ganter zu Birkendorf, Amts Bonndorf, übertragen worden.
Karlsruhe, den 26. Februar 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 2829. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Brenden, Amts Bonndorf, ist dem Unterlehrer Karl Stocker in Stühlingen, Amts Bonndorf, übertragen worden.
Karlsruhe, den 26. Februar 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 2830. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kippenhausen, Amts Ueberlingen, ist dem Unterlehrer Rupert Schwarzhans zu Wollmatingen, Amts Konstanz, übertragen worden.
Karlsruhe, den 26. Februar 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 2989. Der kathol. Schuldienst zu Auerbach, Amts Buchen, ist dem Schulverwalter Georg Anton Löser auf dem Schwabenheimer Hof, Oberamts Heidelberg, übertragen worden.
Karlsruhe, den 1. März 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 3367. Der kath. Schuldienst zu Bernau-Innerthal, Amts St. Blasien, ist dem Hauptlehrer Josef Kraft zu Bernau-Außerthal übertragen worden.
Karlsruhe, den 8. März 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
v. Kleudgen.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule zu Graben wurde dem Lehrer Quitz zu Waldwimmersbach übertragen.
Karlsruhe, den 26. Februar 1861.
Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

Gemeindestellen.

Q.492. Nr. 2306. Konstanz. Bei der am 9. v. Mts. zu Hegne stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Martin Schieß von dort wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.
Konstanz, den 8. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Chrismar.

Q.260. Nr. 1540. Meßkirch. Als Bürgermeister der Gemeinde Rohrdorf wurde der seitherige Bürgermeister Merk wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.
Meßkirch, den 4. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

Q.261. Nr. 1552. Meßkirch. Als Bürgermeister der Gemeinde Sentenhart wurde der seitherige Bürgermeister Braunbart wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.
Meßkirch, den 4. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

Q.332. Nr. 2790. Breisach. Egid Leber von Oberbergen wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.
Breisach, den 7. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

Q.67. Nr. 3238. Emmendingen. Bei der am 9. Februar d. J. zu Bahlingen vorgenommenen Wahl wurde der seitherige Bürgermeister Karl Friedrich Vögtlin von dort einstimmig wieder zum Bürgermeister gewählt. Derselbe erhielt die Staatsbestätigung und wurde unterm Heutigen verpflichtet.
Emmendingen, den 1. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Fingado.

Q.155. A.Nr. 1850. Ettenheim. Der seitherige Gemeinderath Johannes Keller von Mahlberg wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Ettenheim, den 4. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Q.365. Nr. 1987. Ettenheim. Der seitherige Gemeinderechner Georg Vetter von Kippenheim wurde von großh. Regierung des Oberrheinkreises mit Erlaß vom 1. März d. J., Nr. 3312, als Bürgermeister dieser Gemeinde auf die Zeitdauer von drei Jahren ernannt und heute in Pflichten genommen.
Ettenheim, den 8. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Q.156. Nr. 2466. Müllheim. Bei der Bürgermeisterwahl in Rheinweiler am 30. Januar d. J. wurde Sonnenwirth August Wenk von da zum Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.
Müllheim, den 5. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

Q.157. Nr. 2467. Müllheim. Bei der Bürgermeisterwahl in Laufen am 18. Februar d. J. wurde Gemeinderath Sebastian Eckerlin von da zum Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.
Müllheim, den 5. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

Q.424. Nr. 2580. Müllheim. Der seitherige Bürgermeister Friedrich Leisin von Sitzenkirch wurde am 21. Februar d. J. wieder gewählt und nach erfolgter Bestätigung durch großh. Kreisregierung heute verpflichtet.
Müllheim, den 8. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

Q.233. Nr. 1710. Schönau. Gemeinderechner Kornel Maier von Werbach wurde als Bürgermeister erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.
Schönau, den 4. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hebting.

Q.290. Nr. 2637. Staufen.
Die Bürgermeisterwahl in Norsingen betr.

Johann Georg Stoll von Norsingen wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, als solcher von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.
Staufen, den 6. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Q.291. Nr. 2638. Staufen.
Die Bürgermeisterwahl in Obermünsterthal betr.

Der seitherige Bürgermeister Trudpert Wiesler von Obermünsterthal wurde wiederum als solcher gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.
Staufen, den 6. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Q.292. Nr. 3239. Triberg. Alois Schwer von Nußbach wurde als Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute amtlich verpflichtet.
Triberg, den 2. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Senger.

Q.405. Nr. 1999. Eppingen. Der seitherige Bürgermeister Georg Beck von Stebbach wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.
Eppingen, den 6. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

Q.465. Nr. 1578. Gengenbach. Franz Karl Benz von Berghaupten wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.
Gengenbach, den 7. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bode.

Q.70. Nr. 2124. Kork.
Bürgermeisterwahl in Leutesheim betr.

Johann Zimmer von Leutesheim wurde unterm 28. Januar l. J. als Bürgermeister für die Gemeinde Leutesheim gewählt, unterm 11. Februar als solcher bestätigt und unterm Heutigen verpflichtet.
Kork, den 28. Februar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Q.334. Nr. 2363. Kork. Der seitherige Bürgermeister Johann Frech in Dorf Kehl wurde als solcher wieder erwählt und nach erfolgter Bestätigung großh. Kreisregierung heute in Pflichten genommen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Kork, den 6. März 1861.
Großh bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Q.335. Nr. 2370. Kork. Der seitherige Bürgermeister Wilhelm Michael Heydt von Anenheim wurde als solcher wieder erwählt, und nach erfolgter höherer Bestätigung heute in Pflichten genommen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Kork, den 6. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Q.289. Nr. 4189. Pforzheim. Nachdem in der Gemeinde Neuhausen in einem zweimaligen Wahltermin die gesetzliche Anzahl der Wähler nicht erschienen ist, wurde von großh. Regierung des Mittelrheinkreises der seitherige Gemeinderechner Konstantin Dörner von Neuhausen als Bürgermeister dortselbst auf die Dauer von drei Jahren eingesetzt und nach vorheriger Verpflichtung heute von uns in seinen Dienst eingewiesen.
Pforzheim, den 6. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Q.202. Nr. 2301. Wolfach. Michael Uhl von Mühlenbach wurde als Bürgermeister gewählt, bestätigt und verpflichtet.
Wolfach, den 4. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krafft-Ebing.

Q.329. Nr. 1806. Gerlachsheim. Josef Schmitt, alt, von Beckstein, wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.
Gerlachsheim, den 1. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Q.323. Nr. 1807. Gerlachsheim. Der von der Gemeinde Messelhausen gewählte bisherige Bürgermeister Johann Michel hat die Staatsbestätigung erhalten und wurde heute verpflichtet.
Gerlachsheim, den 1. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Q 336. Nr. 1937. Krautheim. Georg Anton Müller, Landwirth von Winzenhofen, wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und nach erfolgter Bestätigung heute verpflichtet.
Krautheim, den 2. März 1861
Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

Q.158. Nr. 2069. Sinsheim. Jakob Laux von Sinsheim wurde zum Rechner der hiesigen Gemeinde gewählt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Sinsheim, den 4. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Otto.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.